



Schule & wir

DIE ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN & LEHRKRÄFTE

Ernährung und Gesundheit

FIT IM SCHULALLTAG

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Ein Ziel für Familien und Schulen

AKTIV IM SOMMER

Ausflugstipps in Bayern

Fragebogen:
Sport-Moderatorin

**KATRIN
MÜLLER-HOHENSTEIN**

über ihre
Schulzeit

GESUND UND FIT DURCH DEN SCHULALLTAG

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Redaktion:

Johannes Fenzl (Vi.S.d.P./jf),
Dr. Maria Fröhlich (mf),
Michael Kuschel (mk),
Jutta Neumair (jn),
Dr. Gregor Pelger (Vi.S.d.P./plg),
Madeleine Prell (mp),
Barbara Schweinöster (bs)

Sekretariat:

Tel. 089/21 86-2075
Fax 089/21 86-2802
schuleundwir@stmuk.bayern.de

Gestaltung:

graphodata AG
Karl-Friedrich-Straße 74
52072 Aachen
www.graphodata.de

Druck und Herstellung:

Körner Druck GmbH
Gutenbergstraße 10
71069 Sindelfingen

Wegen der leichteren Lesbarkeit
umfassen Bezeichnungen von
Personengruppen in der Regel
Personen jeden Geschlechts.



Schule & wir wird ressourcenschonend hergestellt. Das garantiert die Zertifizierung mit dem Blauen Engel. Das verwendete Papier besteht zu 100 % aus Altpapier.

Die Zeitschrift wird vom bayerischen Kultusministerium kostenlos über die Schulen an die Eltern und Lehrkräfte verteilt.

Der Sommer ist da! Gerade jetzt in der warmen Jahreszeit schätzen wir ein gesundes und aktives Leben. Aber auch das ganze Jahr hindurch sollten die Themen Ernährung und Bewegung in unserem Alltag eine zentrale Rolle spielen – besonders bei Kindern und Jugendlichen.

Die bayerischen Schulen haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler im Unterricht und auch darüber hinaus an eine gesunde und aktive Lebensweise heranzuführen. Mit dem Profil „Sport-Grundschule“, bei Projektwochen zum Thema Essen oder etwa in Bewegungspausen mit Musik – der Blick in die Schulen des Freistaats zeigt: Engagierte Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern vermitteln Kindern und Jugendlichen tagtäglich, wie Bewegung und gesunde Ernährung Freude machen können – das ganze Jahr hindurch. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich!

Mit dem Themenschwerpunkt Ernährung und Bewegung stellt diese Ausgabe von Schule & wir Best-Practice-Beispiele aus dem Schulalltag vor und wünscht mit Ausflugstipps, Rezepten und Literatur einen aktiven und gesunden Sommer!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Prof. Dr. Michael Piazo
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus



Prof. Dr. Michael Piazo
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus



Inhalt

S. 2 | Editorial

von Kultusminister **Prof. Dr. Michael Piaolo**

S. 4 | Meldungen

S. 8 | Ernährung und Gesundheit:

Fit im Schulalltag

S. 14 | Beweglich durch den Sommer

Ausflugstipps in Bayern

S. 16 | Ferienkalender 2019/20

PLUS: Gewinnerin **Naemi Rautmann** aus Tittling

S. 19 | Schülerseite

Erfrischende Sommergetränke



S. 20 | Haus der Bayerischen Geschichte

S. 26 | Portal für Politische Bildung

Politische Bildung an bayerischen Schulen

S. 28 | Ein Schüler/Eine Schülerin

Fußball

S. 30 | Nachgefragt

Rechtsexperten beantworten Ihre Fragen

S. 31 | Lesen! Hören! Sehen!

Bücher- und Medien-Tipps

S. 32 | Fragebogen

Sport-Moderatorin **Katrin Müller-Hohenstein**
über ihre Schulzeit



Online-Version

Diese und weitere Ausgaben
finden Sie online unter

www.km.bayern.de/schule-und-wir

INTERNATIONALE CAMBRIDGE PRÜFUNG

Bayerische Realschüler erzielen sehr gute Ergebnisse

Die bayerischen Realschüler haben bei der internationalen Cambridge Prüfung erneut sehr gute Resultate erreicht. Mehr als 2.500 Schülerinnen und Schüler aus den 9. Jahrgangsstufen haben am Englischtest erfolgreich teilgenommen.

Über 89% der bayerischen Realschüler haben die internationale Cambridge Prüfung bestanden, 23% davon mit Auszeichnung. 18% der Prüfungsteilnehmer haben sogar das höchste Niveau B2 erreicht, das deutlich über den Bildungsstandards zum mittleren Bildungsabschluss liegt. „Die bayerische Realschule ist eine ausgesprochen leistungsfähige Schulart. Die Realschülerinnen und Realschüler haben wieder bewiesen, dass sie dort Fremdsprachenkenntnisse auf sehr hohem Niveau erwerben“, lobte Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo. „Die Ergebnisse sind auch eine Auszeichnung für unsere Lehrkräfte, die unsere jungen Menschen nachhaltig zum Erlernen und Anwenden von Englisch motivieren und ihnen auf diese Weise viele Möglichkeiten und Chancen für eine qualifizierte Berufsausbildung oder auch für einen weiteren schulischen Weg eröffnen.“

Englischunterricht an Realschule auf hohem Niveau

Das Cambridge Zertifikat ist ein weltweit anerkanntes Sprachdiplom. Es umfasst alle Fertigkeitsbereiche, von der mündlichen über die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, bis hin zum Hörverstehen. Der Test liefert damit aussagekräftige Ergebnisse über die Fremdsprachen-Kompetenz der Teilnehmer und belegt die hohe Qualität des Englischunterrichts an den Realschulen. Der Preliminary English

Test wird von vielen Unternehmen als wertvolle Zusatzqualifikation anerkannt. Es stellt für die bayerischen Realschüler somit nicht nur einen persönlichen Gewinn dar, sondern eröffnet ihnen auch zusätzliche Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. | jf



Das Cambridge Zertifikat bescheinigt den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fremdsprachen-Kompetenz und bietet Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Weitere Informationen

www.km.bayern.de/sprachzertifikate

www.km.bayern.de/realschule



Video unter: www.km.bayern.de/werte

Video-Tipp

Aussendung der Wertebotschafter

Aktiv werden, eigene Ideen einbringen und die Wertebildung an Bayerns Schulen mitgestalten – das sind die Aufgaben der neuen Wertebotschafter. Im Rahmen der Initiative „Werte machen Schule“ werden pro Regierungsbezirk 25 Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Das Video gibt einen Einblick in die Ausbildungswoche in Niederbayern.



STIPENDIENPROGRAMM „TALENT IM LAND“

Engagierte und begabte Schüler besonders fördern

Bildung ist der Schlüssel zu einer selbstbestimmten Zukunft – allerdings reichen Begabungen und Fleiß alleine manchmal nicht aus, um alle Potentiale ausschöpfen zu können. Häufig beeinflussen auch die finanzielle und wirtschaftliche Situation des Elternhauses den Bildungserfolg junger Menschen. Das Programm „Talent im Land – Bayern“ (TiL) möchte benachteiligte Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur bzw. zum Fachabitur unterstützen.

Bereits seit 2005 setzt sich TiL gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und unter Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus dafür ein, die Bildungschancen von begabten Schülerinnen und Schülern zu verbessern. Jedes Jahr werden 50 neue Stipendiaten in das Programm aufgenommen, die gute schulische Leistungen zeigen, motiviert und leistungsbereit sind und auch in Gebieten wie Musik, Sport, Kunst oder Naturwissenschaften ambitioniert sind. Gefragt ist darüber hinaus auch soziales und gesellschaftliches Engagement.

Das Stipendium bietet einerseits eine finanzielle Förderung von Bildungsausgaben. Andererseits wird auch eine ideelle Unterstützung angeboten – etwa durch Seminare, Workshops, individuelle Beratung und den Zugriff auf ein großes Netzwerk aus Stipendiaten und Absolventen.

Stipendiatinnen und Stipendiaten 2018/19

Im April 2019 wurden mit einer Feierstunde in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz 50 neue Stipendiaten in das Programm TiL aufgenommen. Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo überreichte die Urkunden und gratulierte den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern herzlich: „Ihre Begabungen und Leistungen bereichern unsere schulische Gemeinschaft und sind ein Gewinn für unsere Wirtschaft und Gesellschaft!“

Bewerbungen

Die Bewerbung für TiL ist in jedem Jahr von April bis Juni möglich. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Programms:

www.til.bayern.de

|bs

regioFORSCHA

Die FORSCHA macht Station in Niederbayern

**Eintauchen in die faszinierende Welt von MINT:
Dazu haben Kinder, Jugendliche und ihre Eltern
im Juli die Gelegenheit. Im Rahmen des großen
Donaufestes findet am 19. und 20. Juli in Deggendorf
die regioFORSCHA Niederbayern statt.**

Was bewegt die Welt? Was erwartet mich in der Arbeitswelt von morgen? Welche gewaltigen Änderungen bewirkt die Digitalisierung in Schule und Beruf und wie beeinflusst sie unser aller Leben? Auf diese und viele andere Fragen finden die Besucher hier Antworten. Sie erfahren, welche Tätigkeiten hinter manchen Berufsbezeichnungen stecken, dass MINT im Smartphone genauso wie im Lidschatten, in Farben oder Lacken steckt. Auch das Thema des Wissenschaftsjahres 2019 „Künstliche Intelligenz“ (KI) nimmt die Mitmachmesse unter die Lupe.

Die Aussteller kommen aus Industrie und Handwerk, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Verbänden und Initiativen. Sie helfen den Jungen und Mädchen dabei, ihre Talente zu entdecken – ob programmieren, konstruieren, löten, bauen, Upcycling, Robotics und vieles mehr. Vorbeischauen wird auch der riesige InnoTruck: Der „Innovations-Botschafter“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung lädt auf zwei Stockwerken zu einer spannenden Entdeckungsreise ein – von Forschung über Technologie und Anwendungen bis hin zu Berufsbildern. Die regioFORSCHA Niederbayern ist eine regionale Variante der MINT-Mitmachmesse FORSCHA – Das Entdecker-Reich, die alljährlich im November in München stattfindet. | jf



Auf der FORSCHA gibt es zahlreiche Gelegenheiten, Experimente selbst auszuprobieren

Alle Informationen auf einen Blick:



www.forscha.de/rf



19. bis 20. Juli 2019
Freitag 9:00–18:00 Uhr
Samstag 10:00–18:00 Uhr



Deggendorfer Stadthallen
Edlmairstr. 2
94469 Deggendorf



Erwachsene € 5,00
Kinder über 4 Jahre € 3,00

Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ 2019/20

Der Geschichte ein Gesicht geben!

Geschichte wird bei weitem nicht nur von berühmten Männern beeinflusst! Alle machen Geschichte – Männer und Frauen, Kinder und alte Menschen, Berühmtheiten und fast vergessene Persönlichkeiten. Der diesjährige Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen“ sucht in unserer Heimat nach Menschen, die Spuren hinterlassen haben. Jetzt mitmachen!

Erinnerungszeichen, die zum Thema „Der Geschichte ein Gesicht geben!“ passen, finden sich überall in Bayern: Straßen- oder Schulnamen, Geschäftsschilder, Grabsteine, Namen in alten Briefen und vieles mehr. Sie geben Hinweise auf Personen, die bayerische Geschichte geprägt haben, oder verweisen auf relativ unbekannte Menschen und die Spuren ihres Lebens.

Teilnehmende Schulen sind aufgefordert, einer Person und ihrer Geschichte nachzugehen – in Museen, Archiven, Gedenkstätten oder Bibliotheken. Archivare, Heimatpfleger oder Zeitzeugen sind hierbei die richtigen Ansprechpartner. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern die historische Detektivarbeit Spaß machen und sie sollen Gelegenheit haben, aus erster Hand mehr über die Geschichte des eigenen Ortes zu erfahren.

So kann das Ergebnis aussehen

Ergebnisse können in vielfältiger Form eingereicht werden – als Biografie, fiktives Tagebuch, virtuelle Stadtführung, Geschichtszeitung, Collage, historisches Spiel, Präsentation usw. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt! |mf

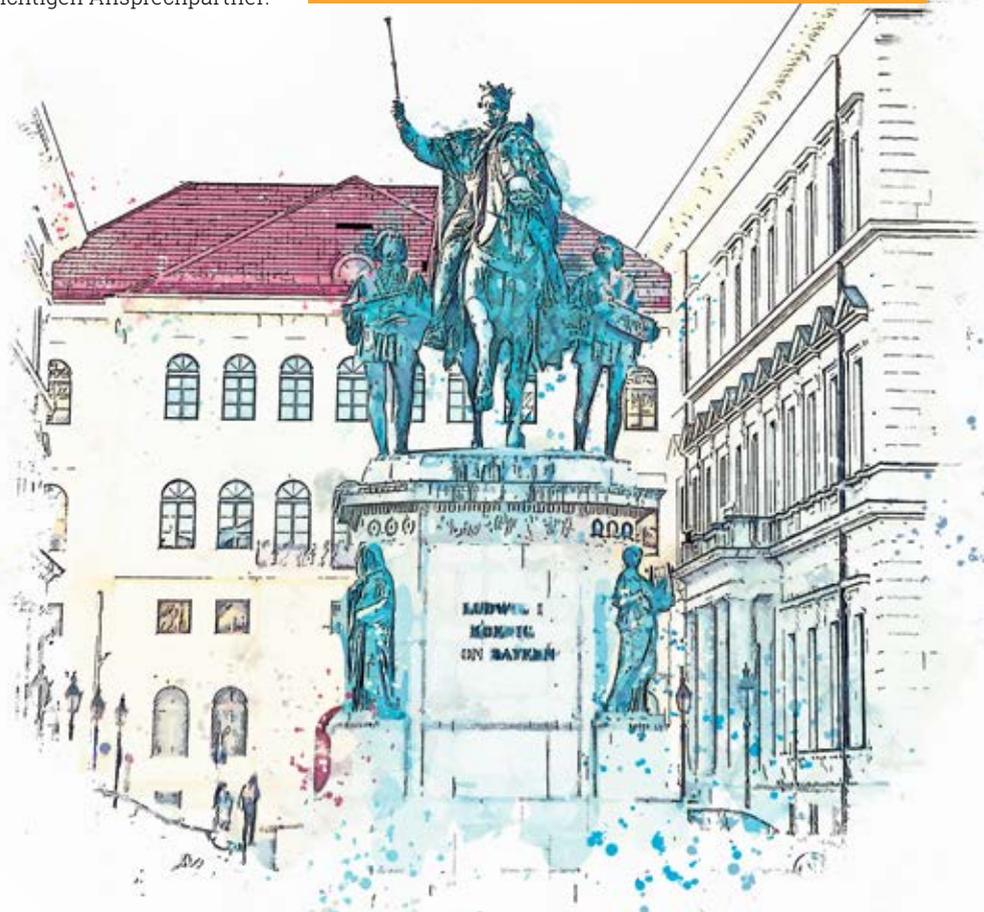


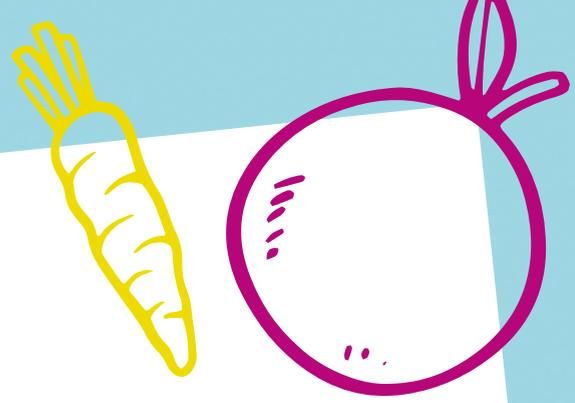
Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Schulen in Bayern – als Einzelperson, Gruppe oder in der Klasse.

Der Einsendeschluss ist der 20. März 2020.

Mehr Informationen:

www.erinnerungszeichen-bayern.de





Ernährung und Gesundheit:

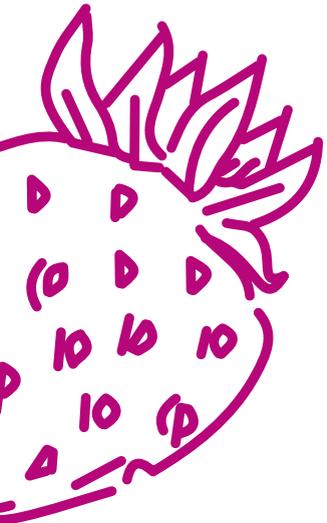
FIT IM SCHULALLTAG

In Bayern engagieren sich Schulen vorbildlich beim Thema ausgewogene Ernährung und Gesundheit. Das Bewusstsein für die richtigen Lebensmittel und sportliche Bewegung steht dabei im Mittelpunkt. Schule & wir hat sich bei Gewinnern der Schulverpflegungstage umgehört und eine „Sport-Grundschule“ besucht.

„Boah, voll lecker! Ich hätte schwören können, da ist Fleisch drin!“ schwärmt **Erdijon**, Schüler der Klasse 6b der Eichendorff-Schule in Erlangen. Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, täglich gesunde und schmackhafte Mahlzeiten für über 400 Schülerinnen und Schüler auf den Tisch zu bringen. Gesund und zugleich schmackhaft? Das passt wunderbar zusammen – gerade auch bei vegetarischen Gerichten. Erdijon holt sich gleich noch einen Nachschlag.



Bei der Schulverpflegung setzt die Eichendorff-Schule auf Mitverantwortung und Beteiligung der Schüler. Im Projekt „Verantwortung“ belegen Sieb- und Achtklässler Vollkornsemmeln mit regionalen und möglichst biologischen Produkten, die sie dann in der Pause verkaufen. Zudem kreieren sie leckere und gesunde Brotaufstriche: Der beliebteste schafft es dann in den Pausenverkauf.





Schulverpflegung: Mehr als nur reine Nahrungsaufnahme

Über die Aktion „Gericht des Monats“ wird an der Eichendorff-Schule die ausgewogene Speisekarte des Caterers immer bekannter und Gerichte wie etwa Bulgur populär. Auch die rote Linsensuppe der AG „Chefköche“ aus den 9. Klassen hat es auf die Menükarte der Mittagsverpflegung geschafft.

Zudem bieten die jährlichen Tage der Schulverpflegung der „Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern“ für die Schüler eine optimale Gelegenheit, die Vielfalt

von Lebensmitteln mit eigenen Aktionen vorzustellen. Schulleiter **Helmut Klemm** fasst zusammen: >



Rezept Rote Linsensuppe

250 g rote Linsen in 750 ml Wasser ca. 10 Minuten in einem großen Topf kochen.

150 g Kartoffeln und **150 g Karotten** sowie **1 Zwiebel** in **1/4 Liter Wasser** mit **1 TL Brühe** weichkochen, pürieren und zu den Linsen geben.

25 g Margarine und **1 gehäuften EL Mehl** zu einem Kloß kneten und die Suppe damit binden.

Zum Schluss noch mit einem **1/2 Becher Crème fraîche** abschmecken und mit **Kräutern** bestreuen.





Junge Köche aus der Grundschule St. Marien (Neumarkt) in Aktion



ran, dass die Lehrer **Thomas Ostermeier** und **Grit Mühlwitz** sich im Unterricht Zeit nehmen und darüber sprechen, wie man sich ausgewogen ernähren kann.



So kann man dann auch besser dem Unterricht folgen.

Am Graf-Rasso-Gymnasium gibt es die AG „SchulFAIRbesserer“, in der auch die Ernährung oft Thema ist. So hat die AG zu Beginn des Schuljahres an Mitschüler „Schuläpfel“ von Bäumen verteilt, die einige Jahre zuvor von 5. Klassen gepflanzt wurden. In der „Woche der Nachhaltigkeit“ fand dann jeden Tag eine Aktion für gesunde und nachhaltige Ernährung statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten in der Pause z. B. Bio-Bananenmilch oder mit Kresse oder Radieschen belegte Brote kaufen. Zu besonderen Anlässen werden von der AG auch mal Waffeln gebacken – natürlich gesund mit regionalem Vollkornmehl.

Am Kiosk der Schule kann man zudem täglich belegte Brote und Semmeln

„Kreativ und interaktiv setzen sich bei den Schulverpflegungstagen alle Teilnehmer mit gesunder Ernährung und Schulverpflegung auseinander. Und es wird klar: Schulverpflegung ist viel mehr als reine Nahrungsaufnahme. Es ist die Chance auf eine gesunde, vielfältige und nachhaltige Ernährung.“

Fit in den Unterricht starten

„Ich finde es wichtig, dass ich immer frisches Obst und Gemüse in meiner Brotzeitbox habe.“ – „Gut finde ich, dass wir uns zwischendurch am Kiosk auch einfach mal einen Apfel oder eine Banane kaufen können.“ – „Ich habe am liebsten Joghurt mit Obst und Müsli dabei.“ So lauten einige der zunächst vielleicht unerwarteten Schülerantworten am Graf-Rasso-Gymnasium in Fürstenfeldbruck, wenn es um das Thema Ernährung geht. Das liegt da-

Ich finde es wichtig, dass ich immer frisches Obst und Gemüse in meiner Brotzeitbox habe.

kaufen, die z. B. mit Schnittlauch oder Tomate-Mozzarella belegt sind. Das Mehl dafür wird vom örtlichen Bäcker selbst gemahlen. Mittags greifen viele zu einem Salat, der anstatt in Plastikboxen auf Tellern serviert wird.

Und weil ausreichend trinken nicht nur im Sport notwendig, sondern auch ganz wichtig für die Konzentration im Unterricht ist, gibt es am Graf-Rasso-Gymnasium einen Trinkbrunnen. Dort können alle Mitglieder der Schulfamilie ihre Wasserflaschen auffüllen – kostenlos, gesund und umweltbewusst.

Mahlzeiten selbst zubereiten

Die Grundschule St. Marien in Neu- markt ist eine weitere Gewinnerschule der Schulverpflegungstage 2018. Mit Hilfe einer Weltkugel, Fahnen und landestypischen Informationen starten die 1. und 2. Klassen im Morgenkreis in die Projektwoche „Vielfalt schmecken und entdecken – wir reisen durch europäische Nachbarländer“.



Dabei ist es Erzieherin

Claudia Frötschl

wichtig, dass die Schüler viel von ihren eigenen Erfahrungen berichten. In den Gesprächsrunden

erzählen sie, welche landestypischen Speisen und Produkte sie

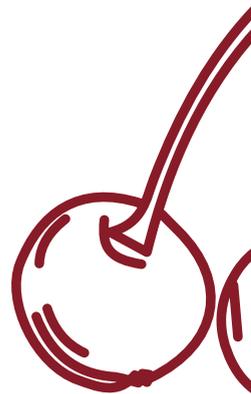
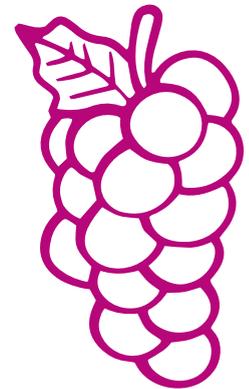
zum Beispiel auf Urlaubsreisen schon kennengelernt oder probiert haben. Die Aussagen sind sehr vielseitig und man merkt an den zahlreichen Wortmeldungen, wie sehr die Kinder das Thema interessiert.

Höhepunkt jeder Essensprojektwoche in der Grundschule St. Marien bildet die Mithilfe bei der Zubereitung des eigenen Essens in der großen Schulküche. Claudia Frötschl berichtet:

„Die Schüler werden stilgerecht mit Kochmützen und kleinen Schürzen ausgestattet. Nach dem Händewaschen und einer kurzen Führung durch die einzelnen Arbeitsbereiche werden mehrere Kleingruppen gebildet, die dann zusammen jeweils einen Gang kochen dürfen.“ Diesmal helfen die Kinder bei der Zubereitung von Kürbissuppe und Kaiserschmarrn mit Apfelmus tatkräftig mit. „Beim Rühren, Kochen und Backen haben die Kinder sehr viel Spaß und Freude. Dabei lernen sie so manchen neuen Kniff dazu. Und das Beste kommt zum Schluss: Ein super leckeres Essen, das sich alle schmecken lassen“, so Frötschl.

Profil Sport-Grundschule

Ausgewogene und gesunde Schulverpflegung werden auch an der Grundschule Fischach-Langenneufnach großgeschrieben – hinzu kommt hier noch der Sport. Denn die Schule im Landkreis Augsburg ist eine ausgezeichnete „Sport-Grundschule“, die sich außerordentlich für einen Dreiklang aus gesunder Ernährung, Sport und Bewegung engagiert. ▶



Schüler der Grundschule Fischach-Langenneufnach mit ihrer Lehrerin Claudia Tauber im Sportunterricht

Mit diesem besonderen Schulprofil wurde die schwäbische Grundschule zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 gemeinsam mit 70 weiteren Grundschulen aus allen sieben Regierungsbezirken vom Kultusministerium

ausgezeichnet. Schulleiterin



Elisabeth Kick erinnert sich: „Wir haben schon in den vergangenen Jahren dank vieler engagierter und kompetenter Kolleginnen und Kollegen ein

abwechslungsreiches Profil rund um die Themenbereiche Ernährung und Bewegung geschaffen. Umso mehr haben wir uns natürlich über die Auszeichnung als ‚Sport-Grundschule‘ gefreut!“

Vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot

Die Begeisterung, mit der an der Grundschule Freude an Bewegung vermittelt wird, ist an diesem Aprilmorgen in der Sporthalle in Fischach deutlich spürbar. Für die Schülerinnen und Schüler der

Klasse 3b und ihre Lehrerin Claudia Tauber steht Sport auf dem Stundenplan. Die 26 Mädchen und Buben haben in Windeseile mit allerlei Geräten ein Stationen-Training

aufgebaut und versuchen sich nun an sechs verschiedenen Übungen, vom Hockeyparcours bis zum Geschicklichkeitsspiel mit „torkelnden Luftballons“.

Die Kinder sind durch die Aufteilung in Kleingruppen und die verschiedenen Stationen ständig in Bewegung; Ruhepausen gibt es kaum. Claudia Tauber erzählt: „Unserem Kollegium



Die Klasse 3b der Grundschule Fischach-Langenneufnach beim Stationen-Training

ist es wichtig, den Sportunterricht für die Kinder so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Durch die tolle Ausstattung mit einem eigenen Hallenbad im Schulgebäude können wir sogar die Hälfte unserer Sportstunden in den Klassen 1 bis 4 als Schwimmunterricht abhalten.“

Diese Vielfalt kommt auch bei den Schülerinnen und Schülern gut an, selbst wenn sich Nina und Amelie nicht einig sind, wie für sie die perfekte Sportstunde aussieht: „Ich finde Sport in der Turnhalle oder im Sommer draußen besser, da kann man so viele verschiedene Sachen ausprobieren!“ – „Nein, schwimmen ist viel cooler!“

Bewegung im Schulalltag leben

An der Grundschule Fischach-Langenneufnach wird neben einem vielfältigen Sportunterricht auch Wert auf ein buntes Bewegungsprogramm gelegt, das Sport ganz selbstverständlich in

„Dabei werden künstlerische und sportliche Talente der Kinder gefördert.“

den Schulalltag integriert. Rektorin Elisabeth Kick betont: „Wir bemühen uns, auch die regulären Unterrichtsstunden jenseits des Sportunterrichts und die Pausen der Kinder nach Möglichkeit aktiv zu gestalten.“ So wird der Vormittagsunterricht durch Bewegungspausen, Yoga-Übungen oder Mitmach-Lieder rhythmisiert. Für schlechtes Wetter mit Hauspausen stehen Spiekekisten mit Bewegungsspielen zur Verfügung. Und in der warmen Jahreszeit, so die Schulleiterin beim Gang über die weitläufigen Außenanlagen, erfreuen sich der Kletterturm und das Beachvolleyballfeld größter Beliebtheit bei den Fischacher Schülerinnen und Schülern. „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchen einfachen Mitteln Kinder für Sport und Bewegung begeistert werden können! Wir sind uns sicher, dass unsere Kinder auch im späteren Leben von den Bewegungskompetenzen, die sie durch einen engagierten Sportunterricht und einen aktiven Schulalltag erlernen, profitieren werden. Dies gilt natürlich ebenso für Teamgeist und den sozialen Zusammenhalt, die bei sportlichen Aktivitäten in der Gruppe stets eine wichtige Rolle spielen“, so Rektorin Kick.

Auch **Kultusstaatssekretärin**

Anna Stolz zeigt sich beeindruckt von dem Engagement an vielen bayerischen Schulen in Sachen Gesundheitsförderung und Bewegungs-

erziehung: „Schule besteht aus so viel mehr als lediglich Stoffvermittlung. Erst das Herzblut und die Begeisterung vieler Lehrkräfte und Schulleitungen für derart wichtige Themen wie gesunde Ernährung und einen aktiven Lebensstil ermöglichen ein so vielfältiges Schulleben wie

etwa an der Grundschule Fischach-Langenneufnach. Dafür danke ich den Lehrkräften an den bayerischen Schulen herzlich.“

Spannende Mitmach-Projekte

Über das gesamte Schuljahr verteilt gibt es an der Grundschule Fischach-Langenneufnach zahlreiche Projekte, in denen – im wahrsten Sinne des Wortes – Bewegung ist: So besuchen 2019 die „Young Americans“, eine Gruppe junger amerikanischer Mucialstudenten, bereits zum zweiten Mal die Grundschule. Dort studieren sie mit den Kindern in drei Tagen eine Bühnenshow ein, in der neben Musik und Gesang auch tolle akrobatische Einlagen eingeübt werden. „Dabei werden künstlerische und sportliche Talente der Kinder gefördert. Es ist beeindruckend zu sehen, wie auch schüchterne oder zunächst weniger bewegungsaffine Schülerinnen und Schüler bei diesem Projekt aus sich herausgehen und ganz neues Selbstbewusstsein gewinnen“, freut sich

Lehrerin **Claudia Tauber** über dieses

interkulturelle Bildungsangebot. Auch bei der „Staudenshow“, dem jährlichen Schulfest am Ende des Schuljahres, begeistern die Grundschüler immer wieder mit tollen Akrobatik- und Tanzeinlagen. Eine solche wurde dem Publikum auch bei der Verleihung des Profils „Sport-Grundschule“ im Kultusministerium vorgeführt: Dort zeigten die Schüler mit einer mitreißenden Cheerleader-Einlage, dass sie sich diese Auszeichnung redlich verdient haben. | [mp/bs](#)



WEITERE INFORMATIONEN UND TIPPS RUND UM DEN THEMENBEREICH ERNÄHRUNG & BEWEGUNG IN DER SCHULE FINDEN SICH HIER:

Leitlinien zu gesundem Essen in der Schule:
www.schulverpflegung.bayern.de

Lehrergesundheit:
www.km.bayern.de/lehrergesundheit

Sport und Bewegung in der Schule:
www.km.bayern.de/schulsport

Sport-Grundschulen:
www.km.bayern.de/sport-grundschule

Ausflugstipps in Bayern

BEWEGLICH DURCH DEN SOMMER

Abwechslungsreiche Ausflugstipps in die Natur für die Sommerferien gesucht? Schule & wir hat sich im Freistaat umgesehen und stellt Ziele aus allen sieben Regierungsbezirken vor. Dabei kommt Bewegung nicht zu kurz und Spannendes zu entdecken und zu lernen gibt es obendrein. | bs



UNTERFRANKEN: Geotop Seitenbachschlucht

Sie wurde prämiert als eines der schönsten Geotope Bayerns, also Naturräume, die Einblicke in die Erdgeschichte vermitteln: Die wildromantische Seitenbachschlucht in Klingenberg am Main (Landkreis Miltenberg) lässt sich auf einem Weg mit 15 Holzbrücken erwandern, der immer wieder den Seitenbach überquert. Amphibien wie Feuersalamander und Molche haben in der dichtbewachsenen Schlucht einen Lebensraum gefunden. Zudem finden sich hier eindrucksvolle Beispiele des für die Landschaft im Spessart und im Odenwald prägenden Buntsandsteins.

www.lfu.bayern.de/geologie/geotope_schoensten



MITTELFRANKEN: Waldlehrnizentrum Tennenlohe

In der urbanen Lage der Metropolregion Nürnberg-Erlangen-Fürth bietet das Waldlehrnizentrum Tennenlohe in unmittelbarer Stadtnähe Zugang zur Natur und spannende Bildungsangebote für Groß und Klein. Der Naturerlebnispfad mit Waldlabyrinth und zahlreichen weiteren Stationen lädt zur Erkundung ein. Darüber hinaus bieten der Forst-historische Lehrpfad, das „Haus der Tiere“ und das Haus „Biologie des Waldes“ allerlei Spannendes und Wissenswertes zu Geschichte, Fauna und Flora der Nürnberger Reichswälder.

www.alf-fu.bayern.de/forstwirtschaft/wald



SCHWABEN: Kloster & Waldlehrnizentrum in Roggenburg

Das Prämonstratenser-Chorherrenstift Kloster Roggenburg im Landkreis Neu-Ulm hat nicht nur eine imposante barocke Klosterkirche zu bieten, sondern auch ein innerhalb der Klostermauern gelegenes Waldlehrnizentrum. Im dortigen 600 Hektar großen Lehrrevier können Kinder und Jugendliche bei Waldführungen die Vielfalt des Waldes entdecken, selbst als Zapfenpflücker in die Baumkronen steigen oder die „Waldklimastation zum Anfassen“ besuchen.

www.aelf-kr.bayern.de/bildung/forstwirtschaft





OBERFRANKEN: Märchenwanderweg Bischofsgrün

14 verschiedene Märchen spielend erwandern und erlesen kann man in Bischofsgrün im Fichtelgebirge: Auf einem 2 km langen Wanderweg können die Kinder aus dem begleitenden Märchenmalbuch lesen, darin Märchenfiguren ausmalen oder sich von den Eltern oder Großeltern vorlesen lassen. Die Wanderung lässt sich nach Belieben auf den Walderlebnispfad „Am Ochsenkopf“ ausdehnen, wo weitere kindgerechte Attraktionen wie Baumartenhaus, Tierweitsprunggrube oder Baumxylophon auf die kleinen Wanderer warten.

www.bischofsgruen.de/familie



OBERPFALZ: Fahrradtour zur Walhalla

Von Regensburg aus lässt sich die Ruhmeshalle Walhalla bei Donaustauf in einer etwa 25 Kilometer langen familienfreundlichen Rundtour an und oberhalb der Donau „erradeln“. Die Walhalla als eines der bedeutendsten Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts thront in Form eines klassizistischen Tempels über der Donau. Der bayerische König Ludwig I. ließ sie ab 1830 errichten, um dort verdiente deutschsprachige Männer und Frauen wie etwa Herrscherpersönlichkeiten, Wissenschaftler oder Künstler zu ehren. Besonderer Tipp: Der Sonnenaufgang auf den Stufen der Walhalla bietet eine unvergleichliche Kulisse!

www.schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/walhalla.htm



NIEDERBAYERN: Tierfreigelände im Nationalpark Bayerischer Wald

Auf einer 7 km langen Rundwanderung auf den Spuren von Luchsen, Auerhühnern, Bären und anderen Wildtieren: Mehr als 40 Säugetier- und Vogelarten wollen im Nationalparkzentrum Lusen in ihren naturnahen Gehegen und Volieren entdeckt werden. Im benachbarten Hans-Eisenmann-Haus führt die Ausstellung „Wege in die Natur – eine Geschichte von Wald und Menschen“ informativ und interaktiv in die Geheimnisse des Nationalparks ein. Für die kleinen Besucher bietet die Ausstellung eine Kinder-Rallye mit kniffligen Rätseln.

www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de



OBERBAYERN & MITTELFRANKEN: Bootswanderung im Naturpark Altmühltal

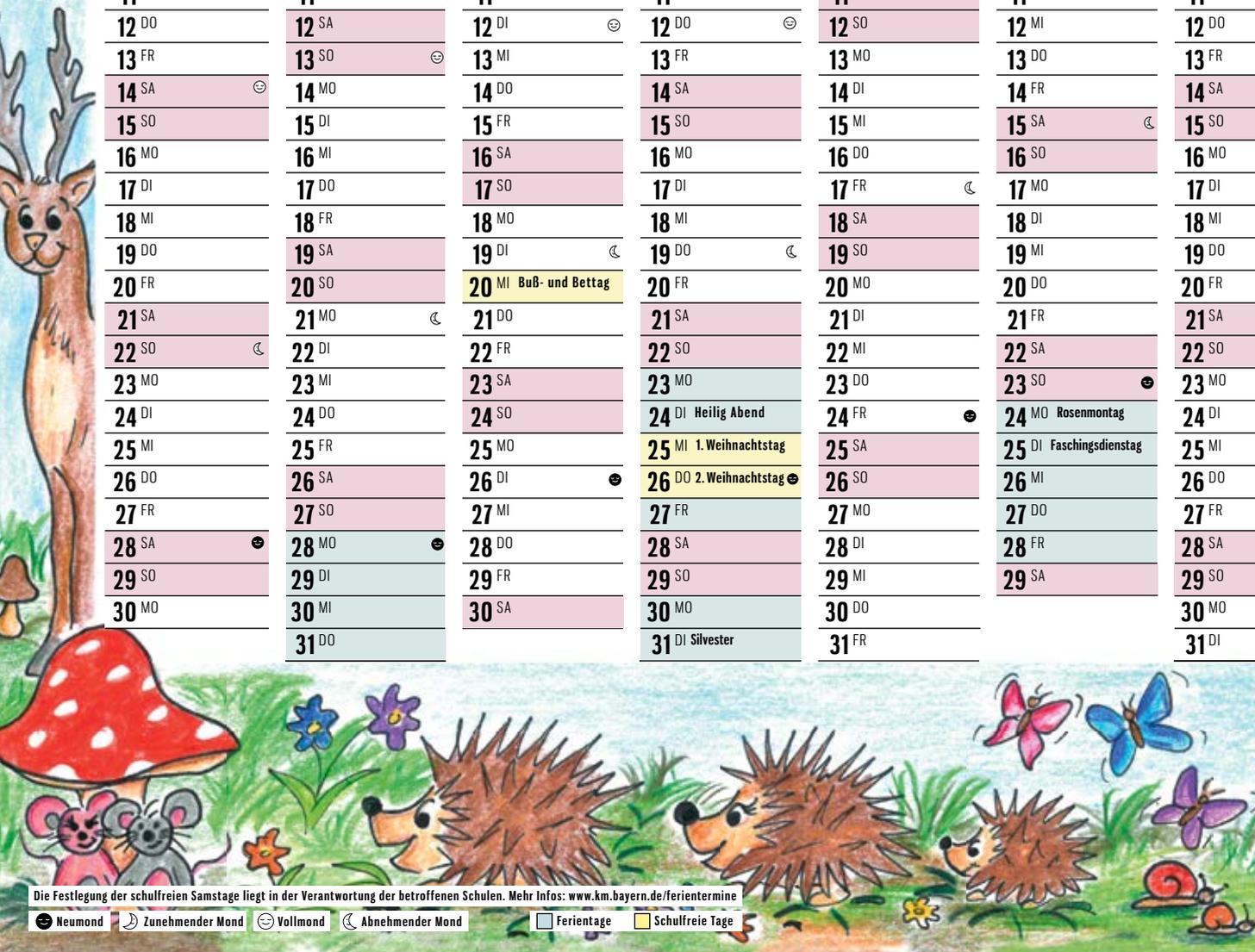
Egal, ob eine Dreitagestour oder nur ein Nachmittagsausflug: Eine Bootswanderung auf der Altmühl zwischen Beilngries und Treuchtlingen mit variablen Ein- und Ausstiegsorten ist ein Erlebnis für die gesamte Familie. Bei einer Fließgeschwindigkeit von durchschnittlich 6 km/h und einer moderaten Wassertiefe können auch die Kleinsten mit an Bord. Gemeinsam lässt sich so der Sommer genießen. Boote und Kanus können in verschiedenen Orten entlang der Strecke ausgeliehen werden.

www.naturpark-almuehltal.de/bootwandern





SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ
1 SO	1 DI	1 FR Allerheiligen	1 SO	1 MI Neujahrstag	1 SA	1 SO
2 MO	2 MI	2 SA	2 MO	2 DO	2 SO ☽	2 MO
3 DI	3 DO Tag d. Dt. Einheit	3 SO	3 DI	3 FR ☽	3 MO	3 DI
4 MI	4 FR	4 MO ☽	4 MI ☽	4 SA	4 DI	4 MI
5 DO	5 SA ☽	5 DI	5 DO	5 SO	5 MI	5 DO
6 FR ☽	6 SO	6 MI	6 FR	6 MO Heilige Drei Könige	6 DO	6 FR
7 SA	7 MO	7 DO	7 SA	7 DI	7 FR	7 SA
8 SO	8 DI	8 FR	8 SO	8 MI	8 SA	8 SO
9 MO	9 MI	9 SA	9 MO	9 DO	9 SO ☽	9 MO
10 DI	10 DO	10 SO	10 DI	10 FR ☽	10 MO	10 DI
11 MI	11 FR	11 MO	11 MI	11 SA	11 DI	11 MI
12 DO	12 SA	12 DI ☽	12 DO ☽	12 SO	12 MI	12 DO
13 FR	13 SO ☽	13 MI	13 FR	13 MO	13 DO	13 FR
14 SA ☽	14 MO	14 DO	14 SA	14 DI	14 FR	14 SA
15 SO	15 DI	15 FR	15 SO	15 MI	15 SA ☽	15 SO
16 MO	16 MI	16 SA	16 MO	16 DO	16 SO	16 MO
17 DI	17 DO	17 SO	17 DI	17 FR ☽	17 MO	17 DI
18 MI	18 FR	18 MO	18 MI	18 SA	18 DI	18 MI
19 DO	19 SA	19 DI ☽	19 DO ☽	19 SO	19 MI	19 DO
20 FR	20 SO	20 MI Buß- und Betttag	20 FR	20 MO	20 DO	20 FR
21 SA	21 MO ☽	21 DO	21 SA	21 DI	21 FR	21 SA
22 SO ☽	22 DI	22 FR	22 SO	22 MI	22 SA	22 SO
23 MO	23 MI	23 SA	23 MO	23 DO	23 SO ☽	23 MO
24 DI	24 DO	24 SO	24 DI Heilig Abend	24 FR ☽	24 MO Rosenmontag	24 DI
25 MI	25 FR	25 MO	25 MI 1. Weihnachtstag	25 SA	25 DI Faschingsdienstag	25 MI
26 DO	26 SA	26 DI ☽	26 DO 2. Weihnachtstag ☽	26 SO	26 MI	26 DO
27 FR	27 SO	27 MI	27 FR	27 MO	27 DO	27 FR
28 SA ☽	28 MO ☽	28 DO	28 SA	28 DI	28 FR	28 SA
29 SO	29 DI	29 FR	29 SO	29 MI	29 SA	29 SO
30 MO	30 MI	30 SA	30 MO	30 DO		30 MO
	31 DO		31 DI Silvester	31 FR		31 DI



Die Festlegung der schulfreien Samstage liegt in der Verantwortung der betroffenen Schulen. Mehr Infos: www.km.bayern.de/ferientermine

☾ Neumond ☽ Zunehmender Mond ☽ Vollmond ☽ Abnehmender Mond

☐ Ferientage ☐ Schulfreie Tage

JAHRENDER 2019/20



APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER
1 MI	1 FR Tag der Arbeit	1 MO Pfingstmontag	1 MI	1 SA	1 DI
2 DO	2 SA	2 DI	2 DO	2 SO	2 MI
3 FR	3 SO	3 MI	3 FR	3 MO	3 DO
4 SA	4 MO	4 DO	4 SA	4 DI	4 FR
5 SO	5 DI	5 FR	5 SO	5 MI	5 SA
6 MO	6 MI	6 SA	6 MO	6 DO	6 SO
7 DI	7 DO	7 SO	7 DI	7 FR	7 MO
8 MI	8 FR	8 MO	8 MI	8 SA	8 DI
9 DO	9 SA	9 DI	9 DO	9 SO	9 MI
10 FR Karfreitag	10 SO	10 MI	10 FR	10 MO	10 DO
11 SA	11 MO	11 DO Fronleichnam	11 SA	11 DI	11 FR
12 SO Ostersonntag	12 DI	12 FR	12 SO	12 MI	12 SA
13 MO Ostermontag	13 MI	13 SA	13 MO	13 DO	13 SO
14 DI	14 DO	14 SO	14 DI	14 FR	14 MO
15 MI	15 FR	15 MO	15 MI	15 SA Mariä Himmelfahrt	15 DI
16 DO	16 SA	16 DI	16 DO	16 SO	16 MI
17 FR	17 SO	17 MI	17 FR	17 MO	17 DO
18 SA	18 MO	18 DO	18 SA	18 DI	18 FR
19 SO	19 DI	19 FR	19 SO	19 MI	19 SA
20 MO	20 MI	20 SA	20 MO	20 DO	20 SO
21 DI	21 DO Chr. Himmelfahrt	21 SO	21 DI	21 FR	21 MO
22 MI	22 FR	22 MO	22 MI	22 SA	22 DI
23 DO	23 SA	23 DI	23 DO	23 SO	23 MI
24 FR	24 SO	24 MI	24 FR	24 MO	24 DO
25 SA	25 MO	25 DO	25 SA	25 DI	25 FR
26 SO	26 DI	26 FR	26 SO	26 MI	26 SA
27 MO	27 MI	27 SA	27 MO	27 DO	27 SO
28 DI	28 DO	28 SO	28 DI	28 FR	28 MO
29 MI	29 FR	29 MO	29 MI	29 SA	29 DI
30 DO	30 SA	30 DI	30 DO	30 SO	30 MI
	31 SO Pfingstsonntag		31 FR	31 MO	



Bild: Naemi Rautmann



Ferienkalender 2019/20

Tiere unserer Heimat

Der neue *Schule & wir*-Ferienkalender für das kommende Schuljahr wurde von **Naemi Rautmann** entworfen



Naemi Rautmann hat den neuen Ferienkalender entworfen

Die Tierwelt in Bayern ist vielfältig: In den Wäldern und Gebirgen gibt es neben Hirschen, Rehen und Füchsen auch wahre „Exoten“ wie Luchse oder Wölfe. Aber auch auf den Feldern, in den Hecken und im Wasser tummelt sich eine Vielzahl an Tieren. Nicht zuletzt begleiten uns auch im Alltag tierische Gefährten, seien es Hunde, Katzen oder Pferde. Welches eure Lieblingstiere sind, habt ihr uns in den über 250 Ferienkalendern gezeigt, die wir bekommen haben!

Aus den vielen tollen Vorschlägen hat die Jury den Kalender von **Naemi Rautmann** als Ferienkalender 2019/20 ausgewählt. Sie geht in die 8. Klasse an der Realschule Tittling.

Der zweite Preis geht an **Tialda Simmerl** aus Bamberg. Sie besucht die Klasse 4b an der Martinschule Bamberg.

Den dritten Platz erreichte **Franziska Zormeier**. Sie besucht die 7. Klasse am Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr und kommt aus Rottenburg an der Laaber.

Auch diese beiden Kalender stellen wir zum Download zur Verfügung.

Besonders gefreut haben wir uns auch in diesem Jahr wieder über die Zusendungen von schönen Kalendern von Schülerinnen und Schülern der bayerischen Förderzentren!

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern, die wieder so zahlreich mitgemacht haben – herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Euer Redaktions-Team von *Schule & wir*

| jn/bs



Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz



Hier könnt ihr alle Ferienkalender downloaden:

www.km.bayern.de/ferienkalender



Sommerzeit ist Smoothie-Zeit

Wenn es so richtig heiß wird, tut eine Erfrischung gut. Verschiedene Früchte bieten eine ideale Grundlage für ein kühles Getränk. Schule & wir hat für euch zwei ‚coole‘ Smoothie-Rezepte herausgesucht, die ganz leicht von der Hand gehen und so richtig erfrischen. Probiert sie doch einfach mal mit euren Freunden, in der Familie oder auch beim Sommerfest aus! Viel Spaß beim Mixen und Genießen – auf eine herrliche Sommerzeit!

| mp



Zitronen-Zischer

Ihr braucht:

Eine Raspel, eine Zitronenpresse, einen Wasserkocher, ein Gefäß, ein Sieb

Zutaten für 5 Gläser:

1 Bio-Zitrone
3 Beutel Früchte-Tee
500 ml Traubensaft
1 TL Honig
250 ml Mineralwasser

Zubereitungszeit 10–15 Minuten



Los geht's:

- > Zitrone heiß abspülen und Schale raspeln.
- > Zitrone in der Zitronenpresse auspressen.
- > Geraspelte Zitronenschale und Teebeutel mit 1 Liter heißem Wasser aufbrühen.
- > 15 Minuten ziehen lassen.
- > Traubensaft hinzugießen, mit gepresstem Zitronensaft und Honig abschmecken.
- > Sehr gut kühlen und vor dem Servieren mit Wasser auffüllen.

Prost!



Magic Melone

Ihr braucht:

Einen Mixer oder Pürierstab, ein Gefäß, ein Schneidebrett und ein Messer

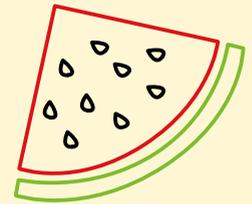
Zutaten für 2 Gläser:

150 g Erdbeeren
150 g–200 g Honig- oder Wassermelone
100 ml Kirschsafte
1 reifen Pfirsich
etwas Wasser zum Verdünnen
Zitronenmelisse (zur Verzierung)

Zubereitungszeit 10–20 Minuten

Los geht's:

- > Kirschsafte kühl stellen.
- > Melone entkernen, aus der Schale lösen und in Stücke schneiden.
- > Ggf. Haut von Pfirsich entfernen, entsteinen und in Stücke schneiden.
- > Erdbeeren waschen und verlesen.
- > Alle Zutaten im Mixer fein pürieren.
- > Wenn der Smoothie noch zu dickflüssig ist, einfach etwas Wasser unterrühren.



MUSEUM DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Ein Ziel für Familien und Schulen



Ob Further Drache, Linde-Kältemaschine oder Lokomotive: In Regensburg wird seit 5. Juni 2019 die bayerische Geschichte neu erzählt. Eine einzigartige und mehrfach ausgezeichnete Ausstellung zeigt mit 30 Bühnen, rund 1.000 Exponaten und multimedialen Installationen auf rund 2.500 Quadratmetern Fläche die bewegte Geschichte Bayerns. Schule & wir stellt das neue Haus der Bayerischen Geschichte vor.

Wer zum Ufer des Donaumarcktes kommt, sieht es gleich. Das Gesicht der Stadt Regensburg hat sich verändert. Vor der Kulisse des berühmten mittelalterlichen Stadtkerns erscheint das neue Haus der Bayerischen Geschichte zunächst wie ein Ufo, fügt sich aber in die Dachlandschaft der Stadt harmonisch ein und bietet hinter der Fassade innovative Museumstechnik: „Unser Haus der Bayerischen Geschichte hat schon etwas von einem Raumschiff.

Moderne Techniken kommen zum Einsatz, wie die Energiegewinnung aus dem Regensburger Abwasser. Das ist die Grundlage für die Klimatisierung, die Temperatur und Luftfeuchte auf das Grad genau regelt – notwendig für die kostbaren Exponate in den Ausstellungen. Im Keller stehen die haushohen Klimageräte, die wirklich ausschauen wie aus dem Raumschiff Enterprise. Mit all diesen Standards gehört das neue Gebäude dann zu den



Eine 1:1-Replik des Drachenkopfes von „Tradinno“ ist im Museum zu sehen: Als Schreitroboter hat er in Furth im Wald jährlich seinen großen Auftritt beim Drachenstich



Exponat mit Schwergewicht: Fast sechs Tonnen wiegt die original Linde-Kältemaschine und misst 2,40 (Höhe) x 5,30 (Breite) x 2,10 (Tiefe)



Ansicht des Museums von der Donauseite im Modell

modernsten Museen in Europa“, so beschreibt Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte (HdBG), ganz stolz die technische Ausstattung seines Hauses.

Das Foyer des Museums ist als Flaniermeile von der Altstadt hin zur Donau angelegt: „Sie können durch unser 17 Meter hohes lichtdurchflutetes Foyer spazieren und Attraktionen wie unser 360-Grad-Panorama sowie unseren bayerischen Löwen das ganze Jahr kostenfrei erleben“, so Loibl.

Flaniermeile im Foyer

Die im Foyer zentral gelegene Multi-vision des 360-Grad-Panoramas stellt den idealen Einstieg in die Dauerausstellung und in den Besuch der Stadt Regensburg dar. Der Panorama-Film spielt an herausragenden historischen

Stätten Regensburgs und bietet damit eine kurzweilige Besichtigungsanleitung für die Donaustadt. >



Die Lokomotive, gebaut von der Firma Lanz mit Produktionsstätten in Mannheim und Regensburg, stammt aus dem Jahre 1921 und hat einen weiten Weg hinter sich. Zunächst wurde sie in Bayern zum Dreschen eingesetzt und dann nach Südamerika auf eine Zuckerrohrplantage verkauft. Als schwerstes Objekt nimmt sie im Museum der Bayerischen Geschichte einen besonderen Platz ein

Der bayerische Schauspieler, Kabarettist und Moderator Christoph Süß führt im Panorama in 20 Minuten und in 40 Rollen mit Augenzwinkern und Humor quer durch 2000 Jahre bayerische Geschichte von den Römern bis zum Beginn des Königreichs Bayern 1806.



www.museum.bayern/museum/konzept/panorama

Um nach der Filmpräsentation für die Besichtigung Regensburgs gerüstet zu sein, hat das HdBG zudem das **Magazin „Quer durch die bayerische Geschichte“** vorbereitet, das an der Kasse und im Laden erworben werden kann. Es enthält das Drehbuch zum Panorama, spannende Hintergrundinformationen und selbstverständlich einen passenden Stadtplan.

Dauerausstellung als „Geschichtstheater“

Wer noch im Museum bleiben möchte, gelangt über eine Rolltreppe vom Foyer hinauf in die Dauerausstellung. Einzigartig ist hier die Präsentationsweise der bayerischen Geschichte als

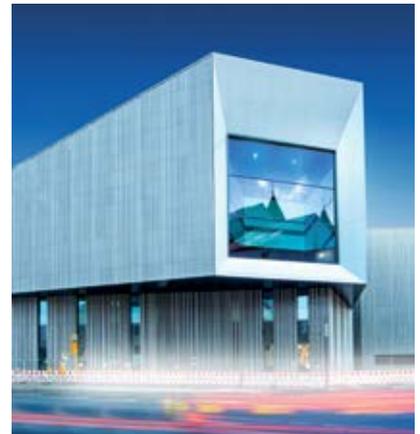
„Geschichtstheater“.

Richard Loibl erklärt das Konzept: „Den Bayern unterstellt man einen besonderen Hang zu Theater und Theatralik. Das haben wir aufgenommen. Wir bringen Exponate in Inszenierungen auf die Bühne und erzählen so Geschichten, die für Bayern besonders wichtig sind. Für jede Generation von 1800 bis heute sind es drei bis vier. Hinzu kommen acht Kulturkabinette, in denen wir im weitesten Sinn kulturelle Phänomene schildern, die besonders mit Bayern verbunden werden: Sprachen, Feste, Glaube, Natur usw.“ Bei der ‚Inszenierung‘ des alten Landtages beispielsweise können die Besucherinnen und Besucher die Protagonisten nicht nur hören, sondern auch sehen, schließlich bei wichtigen Abstimmungen selbst mitmachen. „Wir glauben, dass wir damit unser Publikum auf ganz neue Weise abholen und mitnehmen, im



www.hdbg.de/museum/konzept

besten bayerischen Sinn Tradition und Moderne verknüpfen“, so Loibl. Eine Überraschung hält die große Fassade an der Nordseite des Museums bereit: die Schauseite hin zur Donau. Man meint, das Gebäude habe keine Fenster im Obergeschoss. Weit gefehlt. Etwa auf der Hälfte des Rundgangs durch die Dauerausstellung eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern ein ungeahnter Blick auf die Donau und auf die dort ankernden Schiffe – ein Platz zum Verweilen, an dem eine kleine Pause eingelegt werden kann.



Das sogenannte Domfenster im Modell

Ebenso spektakulär ist das sogenannte Domfenster am Ende der Dauerausstellung, in dessen 80 Quadratmeter großer Fläche sich außen die Silhouette der Altstadt spiegelt. Es zählt übrigens zu den größten verbauten Fenstern in Europa.

Christoph Süß spielt im Panorama mehrere Figuren zugleich



Durch die Ausstellung: Selbstständig oder mit einer Führung

Das neue Museum ist für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ein Lernort der Extraklasse. Die Geschichte des Freistaats wird an spannenden Objekten, interaktiven Medienstationen und attraktiven Mitmachstationen erfahrbar.

Die Besucher können sich alle Elemente der Dauerausstellung mit einem Mediaguide in den Sprachen Deutsch, Englisch, in einer vom Kabarettisten, Schauspieler und Moderator Hannes Ringlstetter gesprochenen Fassung oder auch in Gebärdensprache und Leichter Sprache erschließen. Beim Erkunden der Ausstellung, ob mit oder ohne Mediaguide, können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und die Tour damit individuell kürzer oder länger gestaltet werden. Etwa 90 Minuten dauert die längere Variante.

Für Gruppen empfiehlt sich eine Führung durch die Dauerausstellung. Das Regensburger Unternehmen „Stadtmaus“ bietet mit langjährigen Erfahrungen im Bereich der Erlebnisführungen ein umfangreiches Programm. „Wir freuen uns riesig, dass wir unsere jahrzehntelange Erfahrung und unser Know-how beim Museum der Bayerischen Geschichte einbringen können. Getreu unserem Motto

„Wir lieben Geschichte“ werden wir die Museumsführungen lebendig und lebensnah gestalten“, so die Geschäftsführer **Christine Vogel** und **Thomas Ruhfaß** von der „Stadtmaus“.



Es gibt

die empfohlene Führung „Wie Bayern Freistaat wurde ...“ oder Themenführungen wie „Typisch Bayern!“ durch die acht Kulturkabinette der Dauerausstellung, in denen von den unterschiedlichen Dialekten über berühmte Bauwerke bis zu vielfältigen Bräuchen verschiedene Kulturphäno-



mene medial inszeniert werden. Für Besucherinnen und Besucher mit geringem Zeitbudget gibt es die Kurzführung **„Made in Bavaria – die Marke Bayern“**.

Dr. Andreas Kuhn, im Museum der Bayerischen Geschichte zuständig für die Themen Bavariathek (siehe folgende Doppelseite), Museumspädagogik, Inklusion und Führungsangebote, hebt hervor: „Das vielfältige und moderne Vermittlungsangebot ermöglicht jeder Besucherin und jedem Besucher, Geschichtskennern wie interessierten Einsteigern, Jung und Alt den passenden Zugang zur Dauerausstellung.“ | plg

INFO

Für Schulklassen ist das neue Museum in Regensburg ein spannender Lernort. Hier kommen Grund- und Sekundarstufe voll auf ihre Kosten: Es werden abwechslungsreiche Führungen und Programme für alle Schularten geboten – von der Grundschule bis zum Abikurs. Während die jüngeren Besucher die Kolossalstatue „Bavaria“ nachbauen und Karl Valentins Raketenflugzeug testen, geht es für die Älteren – etwa im interaktiven Landtag – um Themen wie „Demokratie und Mitbestimmung“.

Buchungen können über die Homepage der „Stadtmaus“ vorgenommen werden: <https://museumsfuehrung.stadtmaus.de> oder telefonisch unter der Hotline 0049-(0)-941-788 388 0.

Selbstverständlich sind alle notwendigen Informationen auch auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte unter www.hdbg.de/fuehrungen zu finden.

Damit sich interessierte Lehrkräfte schon vorab einen Eindruck von den vielfältigen didaktischen Möglichkeiten des neuen Museums machen können, veranstaltet das Haus der Bayerischen Geschichte Fortbildungen vor Ort in Regensburg.

Nähere Informationen finden Sie auf www.fibs.alp.dillingen.de



BAVARIATHEK – Die Geschichte Bayerns als virtuelles Museum

Mit der Bavariathek bietet das Haus der Bayerischen Geschichte eine einmalige Erweiterung des Museums im digitalen Raum, die damit auch orts- und zeitungebunden mit der Familie oder im Unterricht genutzt werden kann. Dieses digitale Angebot ermöglicht es, den Facettenreichtum der bayerischen Geschichte seit 1800 auf vier Ebenen erfahrbar zu machen.

Heimat im Kleinformat

Herzstück der Bavariathek ist das Portal „Heimat im Kleinformat“. Das Portal enthält eine reichhaltige Sammlung an attraktiven Quellen zu den 2056 bayerischen Gemeinden. Hier können zum Beispiel Klassen aus ganz Bayern in alten Ortsansichten ihrer Gemeinden stöbern, die eigene Heimat neu entdecken und im Rahmen von Projekten mit der Bavariathek eigene Inhalte beisteuern.

Virtuelles Museum

Das virtuelle Museum vertieft ausgewählte Aspekte der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen. Objekte werden zum Greifen nah. Das virtuelle Museum zeigt auch Verborgenes aus dem Depot. Besonders anschaulich erscheinen Themen des Museums im Scrollytelling-Format „Geschichten aus Bayern“.

Medien & Themen

In diesem Bereich befinden sich digitalisierte Quellenbestände und Schätze aus dem Bild- und Zeitzeugenarchiv. Das Medienarchiv befindet sich im Aufbau und wächst kontinuierlich um vielfältige multimediale Quellen. Dabei richtet die Bavariathek den Blick nicht

nur zurück, sondern auch nach vorne: Das Archiv der Zukunft dokumentiert die Gegenwart – denn auch sie wird einmal Geschichte sein. Gerade P- und W-Seminare werden hier zu unterschiedlichen Themen reichhaltiges Quellenmaterial finden.



Schülerinnen und Schüler des Filmprojekts „Migration in Schweinfurt“ des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Alfons Goppel in Schweinfurt beim Interviewdreh mit einer Zeitzeugin

Projektzentrum

Gleich benachbart zum Museum am Donaumarkt stehen in der Bavariathek für medienpädagogische Projekte flexible Räume mit moderner technischer Ausstattung und kundige Medientoaches bereit. Spannend ist das Angebot insbesondere für Schulklassen, die hier Medienkompetenz und den kritischen Umgang mit digitalen Werkzeugen erlernen. An der virtuellen Werkbank können Schülerinnen und Schüler im Rahmen von angeleiteten Projekten Apps, virtuelle Ausstellungen oder Podcasts erstellen.

Bayerische Landesausstellung: Ein weiteres Highlight 2019

Das Haus der Bayerischen Geschichte ist durch seine Landesausstellungen weit über die Grenzen des Freistaats

bekannt. In jedem Jahr werden die Bayerischen Landesausstellungen zu einem aktuell passenden historischen Thema in einer anderen Region in Bayern gezeigt.

Das neue Museum verfügt nun zudem im Erdgeschoss über eine Sonderausstellungsfläche von 1.000 Quadratmetern. Die Premiere der Wechselausstellungen wird in den multifunktionalen Räumlichkeiten ab dem 27. September 2019 mit der Bayerischen Landesausstellung 2019 gefeiert. Für die Schau „Hundert Schätze aus tausend Jahren“ werden herausragende Exponate aus ganz Europa nach Regensburg geholt und dort bis zum 8. März 2020 zu sehen sein. Zusammen mit der Dauerausstellung wird somit die „ganze“ bayerische Geschichte vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart dargestellt. | plg



Hochrangige Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten in der Bayerischen Landesausstellung 2019/2020 über ein Jahrtausend bayerische Geschichte



Dr. Andreas Kuhn, Leiter Bavariathek und Museumspädagogik, zum neuen Museum:

S&W: Inwiefern unterscheidet sich die Dauerausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte von anderen Ausstellungen?

KUHN: Unsere Ausstellung ist ein buntes Geschichtstheater, das die Höhepunkte aus über 200 Jahren moderner gesamt-bayerischer Geschichte spannend, anschaulich und unterhaltsam inszeniert. Einmalig sind auch die Kulturkabinette, die kulturellen Phänomene gewidmet sind, die typisch für Bayern sind oder als typisch bayerisch empfunden werden. Das gibt es so nur in unserem neuen Haus in Regensburg.

Eines von vielen Lieblingsobjekten: Dr. Andreas Kuhn mit dem Fender-E-Bass von Günther Sigl, dem Frontman der legendären Spider Murphy Gang

S&W: Welche Herausforderungen waren bei der Planung des Museums zu bewältigen?

KUHN: Abgesehen von Bau, Restaurierung und Gestaltung sicherlich die thematische Auswahl und Reduktion der Inhalte. Unser Ziel war immer, eine Ausstellung für alle zu erstellen. Da haben wir viel in Konzept und Vermittlung investiert: Welche Themen sind besonders wichtig? Welche Objekte eignen sich? Wie fasst man Texte allgemeinverständlich? Wie stellt man komplexe Sachverhalte in Medienstationen dar? Bei welchen Themen passen Mitmachstationen? Das sind die Fragen, die uns beschäftigt haben.

S&W: Was sind Ihre Lieblingsobjekte im Museum?

KUHN: Da gibt es eine ganze Menge, und zwar aus ganz unterschiedlichen Gründen: Die erste Linde-Kältemaschine und die Lokomobile haben es mir angetan, weil das bahnbrechende Erfindungen waren und diese Großobjekte in der Ausstellung fantastisch wirken. Der berühmte Fluchtballon aus Naila wiederum erzählt einfach eine sensationelle Geschichte. Und dann gibt es noch viele kleine, aber starke Objekte, die persönliche Schicksale lebendig werden lassen, wie die lebensrettende Taschenuhr Ludwig Grubers aus dem Ersten Weltkrieg.

S&W: Weshalb ist der Besuch des Museums für Familien und Schulklassen eine Reise nach Regensburg wert?

KUHN: Die Zeitreise durch zwei Jahrhunderte ist für Familien ein echtes Erlebnis. Wir sprechen jede Altersgruppe an. Für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt es zum Beispiel ein Kinderfaltblatt mit Bastelbogen und den interaktiven Entdeckerpfad. Die Größeren und Großen können mit dem Mediaguide durch die Ausstellung gehen. Bei den Schulklassen geht es darüber hinaus immer auch um Demokratie-Erziehung. Die Schülerinnen und Schüler können bei uns auf den alten Landtagsbänken Platz nehmen, ans Rednerpult treten und sogar an Abstimmungen zu Landtagsdebatten teilnehmen. Spannender Geschichtsunterricht in der originalen Umgebung – und das für Schülerinnen und Schüler bei freiem Eintritt! | [plg](#)

BESUCH IM HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE: DAS WESENTLICHE AUF EINEN BLICK

Das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg ist seit Mittwoch, 5. Juni 2019, geöffnet (täglich außer montags von 9.00 bis 18.00 Uhr).

Der Eintritt in das 25-minütige 360-Grad-Panorama „Was vorher geschah“ mit Schauspielern und Moderator Christoph Süß im Foyer des Museums ist generell frei.

Ab 1. Juli 2019 zahlen Erwachsene 5 Euro für den Besuch der Dauerausstellung, ermäßigt nur 4 Euro. Für Kinder und Jugendliche sowie für Studentinnen und Studenten bis 30 Jahre ist der Eintritt frei.

In der Zeit vom 27. September 2019 bis 8. März 2020 ist im Museum neben der Dauerausstellung auch die Bayerische Landesausstellung 2019/20 „Hundert Schätze aus tausend Jahren“ zu sehen. In dieser Zeit ist für beide Präsentationen ausschließlich ein Kombiticket erhältlich. Für die einmalige Besichtigung der Dauerausstellung behält das Ticket bis zum 31.12.2020 seine Gültigkeit.

Entdeckerpfad und Mediaguide machen den Besuch des Museums zum spannenden Familienereignis. An vielen Stationen werden Kinder und Jugendliche selbst aktiv und rufen Zusatzinfos zur Geschichte des Freistaats ab. Einfach den Mediaguide an der Kasse ausleihen und los geht's.

Ein breites Führungsangebot eröffnet zudem die unterschiedlichsten inhaltlichen Facetten der Dauerausstellung.

Informationen und Reservierungen unter: www.hdbg.de/fuehrungen
<https://museumsfuehrung.stadtmaus.de>

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Der Mediaguide enthält Angebote in Gebärdensprache und Leichter Sprache; Induktionsschlingen für hörgeschädigte Besucher sind vorhanden. Verschiedene Angebote für sehbehinderte und blinde Menschen stehen zur Verfügung. An der Südseite des Museums befinden sich Behindertenparkplätze.

Kontakt und Lageplan finden Sie unter: www.museum.bayern/service/kontakt-lageplan.html

Alle Service-Informationen unter: www.museum.bayern/ihr-besuch.html



Das Demokratieportal zeigt Möglichkeiten zur Stärkung der Politischen Bildung an den Schulen



Wie können Schülerinnen und Schüler im Geiste der Demokratie erzogen werden? Wie kann dieser Auftrag in den Schulalltag integriert werden? Und wo finde ich konkrete Beispiele für Projekte? Antworten auf all diese und weitere Fragen rund ums Thema Politische Bildung in bayerischen Schulen finden Lehrkräfte im neuen Demokratieportal des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) unter www.politischebildung.schulen.bayern.de

Good-Practice-Beispiele, Anregungen für den Unterricht oder Linklisten: Das neue Demokratieportal des ISB stellt Lehrerinnen und Lehrern all diese Angebote zur Verfügung. Es dient als praktische Ergänzung zum vorliegenden „Gesamtkonzept für die Politische Bildung“, um Kolleginnen und Kollegen aller Unterrichtsfächer zu unterstützen, einen Beitrag zur Demokratieerziehung in unseren Schulen zu leisten.



Dabei wird die Material- und Informationssammlung stetig erweitert und aktuell gehalten. Damit dies gelingt, sind alle Schulen dazu aufgefordert, bewährte Projekte und Unterrichtsplanungen einzuschicken. Sie erreichen das Redaktionsteam unter:

www.politischebildung@isb.bayern.de

Sie haben ein tolles Projekt? Dann teilen Sie es mit Kolleginnen und Kollegen

Schulkultur und Schulentwicklung

Was steckt hinter dem Begriff „Servicelearning“? Welche Aufgaben hat der Klassenrat? Und wie etabliert man eine Debatte an der Schule? Das Demokratieportal bietet unter der Rubrik „Schulentwicklung“ auch vielseitige Informationen über Möglichkeiten, Politische Bildung umfassend in den Schulalltag zu integrieren.



Politische Bildung ist eine Querschnittsaufgabe aller Fächer

Politische Bildung in den einzelnen Schularten

Demokratie- und Werteerziehung ist ein zentrales Anliegen aller Schularten und Fächer. Unter dem Aspekt „Politische Bildung in den einzelnen Schularten“ sind zudem Anregungen für den Fachunterricht in den einzelnen Schularten sowie Beispiele für Vertretungsstunden und fächerübergreifende Projekte zu finden.



Informieren Sie sich über Projekte für Ihre jeweilige Schulart

Fächerübergreifende Bildungsziele

Umweltbildung, Medienbildung, Soziales Lernen – dies ist nur ein Teil der fächerübergreifenden Bildungsziele, die Schnittmengen mit der Politischen Bildung aufweisen. Unter „Fächerübergreifende Bildungsziele“ sind hierzu Materialien und Ideen für den Unterricht abgelegt – geordnet nach den jeweiligen Schwerpunktthemen.



Politische Bildung bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für Kooperationen

Lernorte für Politische Bildung

„Außerschulische Lernorte“ ermöglichen es Schülerinnen und Schülern wiederum ganzheitliche Erfahrungen vor Ort zu machen. Neben Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Erinnerungsorten bieten Lernorte gelebter Demokratie und Museen bayernweit die Möglichkeit, Politische Bildung auch außerschulisch zu gestalten. | [mf](#)



Im Nahraum der Schulen gibt es oft bewährte Lernorte (im Portal sind die Orte mit Informationen hinterlegt)



Mathias Bauer (15 Jahre)
besucht die 9. Klasse des Gertrud-von-le-Fort-
Gymnasiums in Oberstdorf

FUßBALL

Gute Ernährung, Schlaf und Ruhe sind optimale Voraussetzungen

Mathias, du hast neben der deutschen auch die norwegische Staatsbürgerschaft und warst dieses Jahr Teil der U-16-Fußball-Nationalmannschaft von Norwegen. Wie kam es dazu?

Ich war bei drei Lehrgängen in Norwegen dabei und jetzt wurde ich dann für das UEFA-Entwicklungsturnier in England im Februar 2019 nominiert.

Wie hast du dich auf die Spiele vorbereitet?

Ich habe mich gut und ausreichend ernährt und viel Wert auf Schlaf und Ruhe gelegt, um optimale Voraussetzungen zum Spielen zu schaffen.

Sind in deiner Familie alle so begeistert vom Fußball?

Ja, auf jeden Fall. Mein Vater hat früher auch Fußball gespielt und hat die Fußballtrainer-Ausbildung.

Gibt es ein Idol, das du dir zum Vorbild genommen hast?

Mein Vorbild ist Sergio Ramos, weil er ein Spieler ist, der sehr hart aber auch intelligent und souverän spielt und zudem ein super Team-Leader ist.

Was ist dein Lieblingsverein?

FC Liverpool

Mathias, du bist Schüler an einer Eliteschule des Sports. Was unterscheidet den Unterricht dort von anderen Schulen?

Zunächst das Fach Sport-Theorie und die zusätzlichen praktischen Sportstunden pro Woche für die Sportklasse.

Außerdem gab es bei mir persönlich noch nie Probleme mit Unterrichtsbefreiungen für Trainingseinheiten, Lehrgänge und Spiele. Dafür bin ich der Schule sehr dankbar.

Was sind deine Lieblingsfächer?

Sport-Theorie, Englisch, Deutsch

Hast du neben dem Fußball noch Zeit für andere Hobbys?

Ja, in meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden und spiele Basketball.

Welche Pläne hast du für deine berufliche Zukunft?

Ein Architekturstudium oder eine Trainerausbildung würden mich interessieren. |mf

ELITESCHULEN DES SPORTS

Eliteschulen des Sports kombinieren eine optimale leistungssportliche Ausbildung der Nachwuchstalente mit einer hochwertigen schulischen Ausbildung im Verbundsystem. In Bayern gibt es mit Berchtesgaden, München, Nürnberg und Oberstdorf vier Standorte.

Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://www.km.bayern.de/ministerium/sport/partnerschulen-des-leistungssports.html>

FUßBALL

Einzig und allein meine Familienmitglieder sind meine Vorbilder

Vanessa, du spielst aktuell für den SV Rapid Ebelsbach. Wie bist du zum Fußball gekommen?

In meiner Familie war Fußball schon immer eine sehr beliebte Sportart, und somit versuchte auch ich mein Glück. Es hat mir von Anfang an super viel Spaß gemacht und bis heute kann ich nicht aufhören mit Leidenschaft zu spielen. Bis zur U15 war ich bei den Jungs im Verein, bis ich vor ca. einem Jahr in eine Damenmannschaft gewechselt bin.

Was reizt Dich an dieser Sportart?

Die Möglichkeit, verschiedene Positionen einzunehmen, das Mannschaftsgefühl und die daraus folgende Leistung. Außerdem ist es eine Sportart, die vielleicht nicht unbedingt das von Mädchen oft erwartete Verhalten widerspiegelt.

Gibt es ein Idol, das du dir zum Vorbild genommen hast?

Einzig und allein meine Familienmitglieder sind meine Vorbilder, die ich sehr zu schätzen weiß.

Vanessa, du wurdest zur Landesschülersprecherin für die Mittelschulen in Bayern gewählt. Wie kam es dazu?

Zunächst bin ich bei der Klassensprecherwahl zur ersten Klassensprecherin gewählt worden. Die anschließende Wahl zur ersten Schülersprecherin der Schule habe ich ebenso für mich entscheiden können wie die Wahl zur Schülersprecherin des Landkreises Haßberge. Schließlich wurde ich zur Bezirksschülersprecherin (Bezis) der Mittelschulen in Unterfranken gewählt. Danach habe ich mich in München mit allen bayerischen Bezis der Förderschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, FOS, BOS und staatlichen Berufsschulen getroffen. Nach einem intensiven Kennenlernen haben alle Teilnehmer für jede Schulart einen Landesschülersprecher und einen Stellvertreter gewählt.

Welche Ziele hast du dir für deine Amtszeit gesetzt?

Ich möchte, dass die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler zufrieden ist, auch wenn das nicht immer gelingt. Es ist eine Herausforderung, dieses Amt auszuführen, aber es lohnt sich definitiv. Ich möchte versuchen, durch die Zusammenarbeit mit den Bezis Anliegen der Schüler umzusetzen, um Schüler zu mehr eigenem Engagement zu motivieren.

Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule?

Definitiv Sport und Wirtschaft.

Welche Pläne hast du für deine berufliche Zukunft?

Ich werde eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolvieren. |mf



Vanessa Frank (16 Jahre)
besucht die M 10 der Albrecht-Dürer-Mittelschule
in Haßfurt

LANDESSCHÜLERSPRECHER

Die Landesschülersprecher sind eine demokratisch gewählte Vertretung aller Schülerinnen und Schüler. Sie vertreten die Anliegen der Schülerinnen und Schüler von Förder-, Mittel-, Real-, Berufs- und Fachoberschulen, Gymnasien sowie Beruflichen Schulen. Bei grundlegenden, die Schüler betreffenden schulischen Angelegenheiten haben sie das Recht, informiert und angehört zu werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://lsl.bayern/>

NACHGEFRAGT

Unsere Rechtsexperten beantworten Ihre Fragen:
schuleundwir@stmuk.bayern.de

NOTENBILDUNG

Benotung der Heftführung?

Mein Sohn besucht die 6. Klasse der Realschule. Vor kurzem teilte mir die Lehrerin in der Sprechstunde mit, dass er eine Note 5 als kleinen Leistungsnachweis eingetragen bekommen hat, weil seine Heftführung mangelhaft sei. Ich würde nun gerne wissen, ob es rechtlich zulässig ist, auf die Heftführung eine eigene Note zu vergeben?

(Tina W., per E-Mail)

Gemäß § 21 RSO kann bei der Bewertung einer schriftlichen Arbeit die äußere Form mitberücksichtigt werden. Allerdings bezieht sich dies auf Leistungsnachweise. Darunter fällt die Heftführung nicht. Es ist zwar sehr zu begrüßen, wenn Lehrkräfte Wert auf ordentliche Heftführung legen, allerdings kann darauf keine eigenständige Note vergeben werden.

Weitere Informationen unter:
www.km.bayern.de/recht

OFFENE GANZTAGSSCHULE

Pflicht das Mensaessen zu kaufen?

Mein dreizehnjähriger Sohn besucht an seiner Schule an drei Nachmittagen die Woche die Offene Ganztagschule. Dort ist es Pflicht, in der Mittagspause das Essen in der Mensa zu kaufen. Allerdings möchte mein Sohn lieber mitgebrachte Brote von zu Hause essen, da wir abends daheim gemeinsam warm essen. Kann die Schule von mir verlangen für Essen zu bezahlen, das dann weggeworfen wird?

(Barbara K., per E-Mail)

An vielen Schulen gehört ein gemeinsames, verpflichtendes Mittagessen in der Schulmensa zum Konzept der OGS. Dafür sprechen pädagogische Gründe: Die gemeinsame Mittagspause soll das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder stärken. Zudem kann eine verpflichtende Abnahme aus organisatorischen Gründen von Vorteil sein. Inwiefern Abnahme und Bezahlung des Mittagessens vorgesehen sind, kann die Schule festlegen. Nicht verzehrtes Essen kann ggf. auch mit nach Hause genommen werden.

EDV-PROGRAMME

Vorgeschriebene Programme im IT-Unterricht?

Meine Tochter besucht die 9. Klasse einer weiterführenden Schule. Der Lehrer im IT-Unterricht verlangt von Schülern ausschließlich Leistungsnachweise in einem Programm, das zwar kostenfrei, allerdings nicht vollständig mit dem von uns privat genutzten Programm kompatibel ist. Daher meine Frage: Kann der Lehrer verlangen, dass im IT-Unterricht ausschließlich das von ihm gewählte Programm zum Einsatz kommt? Sind wir als Eltern verpflichtet, dieses Programm zuhause zu installieren oder gar einen entsprechenden Rechner anzuschaffen?

(Markus S., per E-Mail)

Jede Schule entscheidet gemeinsam mit dem Sachaufwandsträger, welche Programme sie im Fach Informationstechnologie verwendet. Der Lehrplan sieht in diesem Fach einen hohen Anteil an praktischen Übungen im Unterricht vor, sodass sich die Schüler mit dem verwendeten Programm vertraut machen können. Sie sollen dabei befähigt werden, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auch in anderen gängigen Programmen anzuwenden. Eltern sind nicht verpflichtet, die in der Schule genutzten Programme zu kaufen bzw. Rechner anzuschaffen. | **bs**

LESEN! HÖREN! SEHEN!

★ REDAKTIONSLIEBLING



NIE WIEDER LANGEWEILE!

Das große Handbuch der Abenteuer

von Paul Beaupère (Autor)/
Florian Thouret (Illustration)/
Silvia Bartholl (Übersetzung)
Ab 8 Jahren, Ravensburger
Verlag, 14,99 €

Für drinnen oder draußen: Überall warten mit diesem Buch spannende Abenteuer auf kleine und große Entdecker. Jonglieren und Zaubern, der Bau einer Wetterstation oder die gelungene Fahrradpflege – hunderte brauchbare Tipps und Projekte sind im Handbuch der Abenteuer zu finden. Da hat Langeweile keine Chance mehr!

Die übersichtliche Struktur des Buches nach verschiedenen Lebensbereichen bietet jungen Lesern schnelle Orientierung über das Aktiv-Angebot. Anschauliche Illustrationen erleichtern das Lesen und Anwenden. Hier ist sicherlich für jeden etwas dabei!



FAMILIENKÜCHE – GESUND UND LEICHT

Kochen für Kinder

von Dagmar von Cramm
Ab 1. Lebensjahr, GIU Verlag,
19,99 €

Zebrabrot, Paprikahuhn oder Sattmacher-Salate: Vielseitige und ausgewogene Rezepte machen das Kochen mit diesem Buch abwechslungsreich und unkompliziert. Die Gerichte schmecken der ganzen Familie und lassen sich schnell zubereiten. Die Einführung „Besser essen mit Kindern“ liefert Grundlegendes zum Thema Ernährung, gefolgt von weiteren Abschnitten wie „Frühstück und Brotzeit“ oder „Feste feiern!“. Zudem bietet die Rubrik „Gut zu wissen“ vom Frühstück über die Geburtstagsfeier bis hin zur Ernährung bei Krankheit brauchbare Hinweise und Tipps für die alltägliche Ernährung unserer Kinder.



AB IN DIE BERGE!

Familienglück Bayerische Hausberge

von Lisa und Wilfried Bahn Müller
Ab 0 Jahren, J. Berg Verlag, 19,99 €

Der Sommer lockt mit sonnigem Wetter – was gibt es Schöneres als mit seiner Familie in der Natur unterwegs zu sein? Das großformatige Buch „Familienglück Bayerische Hausberge“ macht gleich beim Durchblättern durch die gelungenen Bilder und Beschreibungen Lust aufs Wandern. Je zehn Wander- und zehn Ausflugsvorschläge in fünf bayerische Bergregionen werden vorgestellt – mit Wanderkarten und hilfreichen Tipps fürs Wochenende.

! plg



FRAGEBOGEN?

Katrin Müller-Hohenstein

... wurde 1965 in Erlangen geboren. Nach dem Abitur am **Emil-von-Behring-Gymnasium** in Spardorf begann sie zunächst mit dem **Studium der Theater-**

wissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Seit 1988 arbeitete sie in Nürnberg und später in München bei privaten Radiosendern. Danach wechselte sie zum

Bayerischen Rundfunk und moderierte bis 2008 die Sendung „Bayern 1 am Vormittag“. Seit 2006 ist sie als **Moderatorin** der ZDF-Sendung „Das aktuelle Sportstudio“ bekannt und wurde unter anderem 2012 mit der Goldenen Kamera „Beste Information, beste Sportmoderation“ ausgezeichnet.

Müller-Hohenstein ist für das Aktionsbündnis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Patin des Erlanger Christian-Ernst-Gymnasiums.



Welche Note würden Sie heute Ihrer alten Schule geben?

Eine drei, befriedigend.

Was war das schönste Schulerlebnis?

Auch wenn das abgedroschen klingt – jede Pause. Ich habe Freunde für's Leben gefunden.

Ich mochte überhaupt nicht ...

... Latein.

In der Schule war Katrin ...

... immerhin so schlau, dass sie mit minimalem Aufwand das Abitur mit 18 geschafft hat.

Was war der beste Schultreich?

Wir waren fast erschütternd brav – aber irgendwann haben wir mal das Auto unseres Geschichtslehrers in Klopapier eingewickelt.

Meine Lieblingsfächer waren ...

... Englisch, Sport und Biologie. Ich bin heute noch ein Ass in Vererbungslehre. Fragen Sie mich bitte alles zu kräuselhaarigen Meerschweinchen ...

Warum?

Weil mich diese Fächer so sehr interessiert haben, dass ich immer aufgepasst habe und deshalb nie dafür lernen musste.

Haben Sie auch mal geschummelt?

Ahem ... ich danke meiner Freundin und Banknachbarin Jutta für das große Latinum. Zum Glück ist das verjährt ...

Mit 16 hat Katrin davon geträumt, ...

... dass in zwei Jahren die Schule vorbei ist.

Meine Eltern durften nicht wissen, dass ...

... ich auch mal geschwänzt habe. Das war gar nicht so einfach, weil wir direkt neben der Schule gewohnt haben.

Wem würden Sie für Ihre Ausbildung einen Orden verleihen?

Jutta – siehe oben.

Was würden Sie rückblickend anders machen?

Ich würde vielleicht auch mal in den Fächern aufpassen, die mich nicht so interessiert haben.

Verraten Sie Ihren Noten-Durchschnitt im Abschluss-Zeugnis?

2,8 – zum Glück hat das bis heute immer gereicht.

Was soll Bildung heute leisten?

Sie sollte junge Menschen auf das Leben vorbereiten, sie zu kritischen, mündigen, mutigen, aber auch fröhlichen Erwachsenen machen. Mit Lehrern, die für ihr Fach brennen und Begeisterung ausstrahlen. Nur so lassen sich Inhalte wirklich vermitteln. |plg